

Medienmitteilung vom 3. September 2020

## **Krafft macht Hoffnung**

Andreas Krafft über die Voraussetzungen für ein gutes Leben

**Was erhoffen sich Menschen am Arbeitsplatz und im Leben? Der St. Galler Andreas Krafft forscht zu dieser Frage und stösst dabei auf verblüffende Antworten. Am Freitag, 18. September 2020 wird er am Forum christlicher Führungskräfte darüber sprechen.**

Andreas Krafft hat wortwörtlich Freude beim Arbeiten: Er befasst sich mit Positiver Psychologie. Konkret erforscht der Wirtschaftspsychologe und Unternehmensberater die Voraussetzungen für ein gutes und erfülltes Leben. «Hoffnung spielt dabei eine zentrale Rolle», betont der 53-Jährige. Das gelte in einer Krise wie der Corona-Situation umso mehr.

### **Sinn statt Karriere**

Als Co-Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung «swissfuture» leitet Andreas Krafft das Hoffnungsbarometer, in dessen Rahmen jedes Jahr Menschen nach ihren Hoffnungen befragt werden. «Die Schweizerinnen und Schweizer erhoffen sich in erster Linie Gesundheit, eine glückliche Partnerschaft sowie ein harmonisches Leben. Wie wichtig diese Bereiche in unserem Leben sind, zeigt sich in der aktuellen Corona-Situation», erklärt er. Auch eine sinnvolle und zufriedenstellende Aufgabe im Leben sei den Schweizern wichtig. Die Hoffnungen auf mehr Geld, mehr Sex sowie Karriere stünden hingegen am Ende der Rangliste.

### **Harmonie statt Leistung**

Über die Erkenntnisse aus dem Hoffnungsbarometer wird Andreas Krafft am Forum christlicher Führungskräfte vom 18. September 2020 in Winterthur berichten. Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz steht dann speziell im Fokus: «Frohes Schaffen» lautet das Tagungsmotto. Es geht um das Spannungsfeld zwischen Erfolgsdruck und Lebensglück. Spannend sei diesbezüglich, dass gemäss des Hoffnungsbarometers der grösste Teil der Schweizerinnen und Schweizer eine grünere, harmonischere Gesellschaft der modernen Leistungsgesellschaft vorziehe. Krafft geht davon aus, dass diese Einstellung zunehmend ihre Spuren in der Arbeitswelt hinterlassen wird.

### **Vorleben statt vorschreiben**

Hoffnung habe auch eine spirituell-religiöse Dimension, sagt Andreas Krafft. «Personen, die auf Gott vertrauen, sind bedeutend hoffnungsvoller und mitfühlender als Menschen, die das nicht tun. Und das Vertrauen auf Gott hat einen positiven Zusammenhang mit der Zufriedenheit im Leben.» Das könne er persönlich bestätigen. Für ihn sei Hoffnung nämlich nicht nur ein wissenschaftliches Forschungsthema, sondern eine grundlegende Lebenshaltung: «Dazu gehören ein tiefer Glaube und ein allgemeines Vertrauen darin, dass sich auch schwierige Situationen früher oder später zum Guten wenden.» Diese Einstellung sei nicht zuletzt von einer belastenden Situation geprägt, aufgrund der er mehrere Monate arbeitsunfähig war und seinen damaligen Job aufgeben musste. «Dank dieser Erfahrung kann ich heute Dinge viel leichter loslassen.» Auch bei der Erziehung helfe die hoffnungs- und vertrauensvolle Lebenseinstellung, ist Krafft überzeugt: «Kinder tun letztlich selten das, was wir ihnen sagen. Sie lernen vielmehr von unserem Verhalten und von unserem Umgang mit den schönen und den weniger schönen Lebenssituationen.»

***Bildlegende:***

***Gibt die Hoffnung nicht so schnell auf: Wirtschaftspsychologe Andreas Krafft.***

**5. Forum christlicher Führungskräfte**

Der St. Galler Andreas Krafft spricht am Forum 2020 darüber, welche Hoffnungen die Menschen antreiben und wie Verantwortungsträger positiv führen können. Am Rednerpult stehen ausserdem rund weitere 20 namhafte Personen – vom Chefökonom bis zum Regierungsrat. Sie erörtern die Wechselwirkungen zwischen Sinnsuche, Lebensglück, Erfolgsdruck und Unternehmenskultur. Das Wirtschaftsforum wird vom nationalen, überkonfessionellen, branchen- und parteiübergreifenden Verein Forum christlicher Führungskräfte organisiert. Ziel ist, Verantwortungsträgern und Führungskräften aus unterschiedlichsten Bereichen Inspiration, Hoffnung und praxisnahe Lösungsansätze zu vermitteln.

Freitag, 18. September 2020, 9 bis 18.30 Uhr, Kongresszentrum Parkarena, Barbara-Reinhart-Strasse 24, Winterthur. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.forum2020.ch](http://www.forum2020.ch).  
Anmeldeschluss aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen: 11. September 2020.

\*\*\*

*Weitere Informationen für Redaktionen und Vermittlung von Interviewpartnern:*

*Roman Salzmann, Mediensprecher Forum christlicher Führungskräfte, [salcom.biz](http://salcom.biz) Public Relations, Telefon 071 420 92 21, E-Mail [roman.salzmann@salcom.biz](mailto:roman.salzmann@salcom.biz)*